



Alcohol Health Warning Labels

Mag. Julian Strizek, Dr. Alfred Uhl, Deniz Akartuna, MSc

10. Mai 2023

Dialogwoche Alkohol

Gesundheit Österreich
GmbH ● ● ●

Übersicht

- Was sind Alcohol Health Warning Labels?
Divergierende Definitionen und Praxisbeispiel für eine Forschungsprojekt
- Wer interessiert sich aktuell für das Thema?
Hintergründe zur aktuellen Diskussion
- Was weiß man zur Wirkung von Alcohol Health Warnings Labels?
Ergebnisse aus rezenten Reviews
- Wo werden Alcohol Health Warning Labels eingesetzt und wo lohnt es sich genauer hinzuschauen?
Fallbeispiel Irland
- Worüber wird uMn zu wenig geredet?
Ethische und praktische Überlegungen
- Was sagen Sie dazu?
Hoffentlich ausführliche Diskussion :)



WAS SIND ALCOHOL HEALTH WARNING LABELS?

Es ist gar nicht so klar, was AHWL überhaupt sind!

- Überbegriff „alcohol labeling“: five elements that could be useful to consumers (Kokele et al., 2021)
 1. list of ingredients
 2. nutritional information
 3. serving size and servings per container
 4. definition of moderate intake (low risk drinking guidelines)
 5. health warning label (HWL)
- “As there is **not a single definition** of “alcohol HWL”, labels can differ in how they are developed, implemented and evaluated (...). As health warning labels, we consider labels that are containing **information on the relationship between alcohol and health** outcomes. We do not focus on drinking guidelines and standard drinks labelling, as this has been carried out elsewhere” (Kokele et al., 2021)
- AHWL are defined in this review as labels found on alcohol containers and that include text and/or images (or symbols) about the **health risks associated with the consumption of alcohol**, or information pertaining to **standard drinks or low-risk drinking guidelines**. (Giesbrecht et al., 2021)

Praxisbeispiel: Studie zu Warnhinweisen der WHO (2023)

7. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

	1- Stimmt über- haupt nicht	2- Stimmt eher nicht	3- Weder noch	4- Stimmt eher	5- Stimmt vollkommen
Wenn ich mehr Alkohol konsumiere, besteht ein größeres Risiko für gesundheitliche Schäden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich regelmäßig Alkohol konsumiere, habe ich ein höheres Risiko, an Krebs zu erkranken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich beabsichtige, im kommenden Monat die Menge meines Alkoholkonsums zu reduzieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8. Was meinen Sie? Für welche der folgenden Krankheiten erhöht Alkoholkonsum das Risiko, dass man sie bekommt? (wählen Sie alle zutreffenden aus)

- Atemwegserkrankung
- Leberkrankheit
- Krebs
- Herzkrankheit
- Ich weiß es nicht
- Für keine der Krankheiten

Quelle: <https://extranet.who.int/dataformv3/index.php/112836>

Praxisbeispiel: Studie zu Warnhinweisen der WHO (2023)

Umfrage über Alkohol und Alkohol und Etiketteninformationen

Sprache: Deutsch - Deutsch -

Bitte sehen Sie sich das folgende Etikett auf der Vorderseite der Flasche/Dose an.



Umfrage über Alkohol und Alkohol und Etiketteninformationen

Sprache: Deutsch - Deutsch -

Bitte sehen Sie sich das folgende Etikett auf der Vorderseite der Flasche/Dose an.



Praxisbeispiel: Studie zu Warnhinweisen der WHO (2023)

10. Nachdem Sie sich das Etikett angesehen haben, beantworten Sie bitte die folgende Frage:

Was meinen Sie? Für welche der folgenden Krankheiten erhöht Alkoholkonsum das Risiko, dass man sie bekommt? (wählen Sie alle zutreffenden aus)

- Atemwegserkrankung
- Herzkrankheit
- Leberkrankheit
- Krebs
- Ich weiß es nicht
- Für keine der Krankheiten

11. Nachdem Sie sich das Etikett angesehen haben, beantworten Sie bitte die folgenden Fragen:

	1- Stimmt überhaupt nicht	2- Stimmt eher nicht	3- Weder noch	4- Stimmt eher	5- Stimmt vollkommen
Wenn ich mehr Alkohol konsumiere, besteht ein größeres Risiko für gesundheitliche Schäden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Wenn ich regelmäßig Alkohol konsumiere, habe ich ein höheres Risiko, an Krebs zu erkranken.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich beabsichtige, im kommenden Monat die Menge meines Alkoholkonsums zu reduzieren	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Praxisbeispiel: Studie zu Warnhinweisen der WHO (2023)

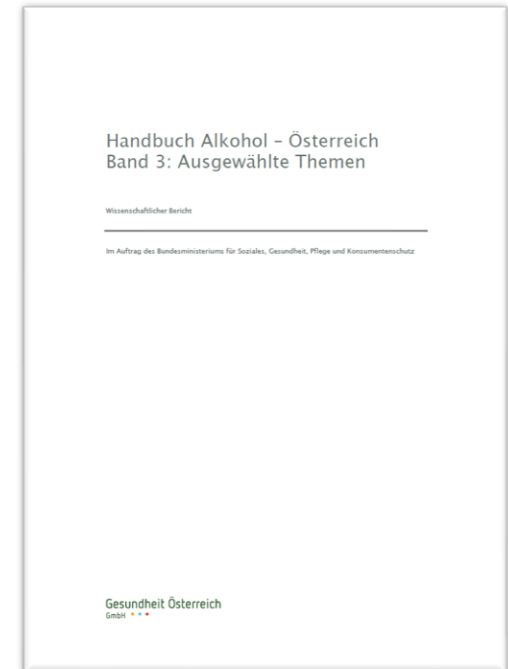
12. Beantworten Sie bitte anhand des obigen Etiketts die folgenden Fragen:

	1- Stimmt überhaupt nicht	2- Stimmt eher nicht	3- Weder noch	4- Stimmt eher	5- Stimmt vollkommen
Dieses Etikett ist für mich relevant.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dieses Etikett würde mich dazu bringen, mit meiner Familie und/oder meine*n Freund*en über das Gesundheitsrisiko von Alkohol zu sprechen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dieses Etikett enthält alle Informationen, die ich als Konsument*in brauche.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dieses Etikett ist klar und leicht zu verstehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dieses Etikett auf Alkoholprodukten ist für mich akzeptabel.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich würde versuchen, nicht über das Etikett nachzudenken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Anblick dieses Etiketts könnte mich vom Kauf dieses Produkts abhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich würde gesundheitsbezogene Informationen wie auf diesem Etikett lieber über einen QR-Code erhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn dieses Etikett einen QR-Code als Link zu weiteren Informationen enthielte, würde ich ihn mit meinem Smartphone scannen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

HINTERGRÜNDE ZUR AKTUELLEN DISKUSSION

Hintergrund: Warum beschäftigen wir uns mit Warnhinweisen?

- Handbuch Alkohol Österreich
 - Jedes Jahr Schwerpunktthema
 - 2022: Alkohol und Krebs
- Wirkungsbeleg
 - Ethanol in die **oberste von fünf Gruppen** von Risikofaktoren (karzinogen, wahrscheinlich karzinogen, möglicherweise karzinogen, nicht eingestuft und wahrscheinlich nicht karzinogen).
 - Die Einteilung in diese fünf Kategorien erfolgt nicht nach der Ausprägung des Risikos, sondern anhand der **Evidenzstärke**
 - Krebs der **Mundhöhle**, des **Kehlkopfs** und Rachens, der **Speiseröhre**, der **Leber**, des **Dickdarms** und der **weiblichen Brust** (nach der Menopause) (World Cancer Research Fund International/ IACR)
- Ausbreitung
 - 4,1 % aller Krebsneuerkrankungen als alkoholassoziiert eingestuft (Rumgay et al. 2020)
 - Männer stärker betroffen als Frauen
 - Ca. 47 % aller Krebserkrankungen entfallen auf Personen mit problematischem Konsum (mehr als 60 Gramm pro Tag), 39 % auf Personen mit einem Konsum zwischen 20 bis 60 Gramm, 14 % auf Personen mit <20 Gramm
 - **Besonderheit Brustkrebs**: bei Frauen entfällt ein höherer Anteil bereits auf niedrige Konsumgruppen



<https://jasmin.goeg.at/2835/>

Hintergrund: Warum beschäftigen wir uns mit Warnhinweisen?

- Internationale Aktivitäten (WHO, EC)
 - Europe's Beating Cancer Plan
 - Handlungsrahmen 2022–25
 - „Evidence into Action Alcohol (EVID-ACTION)“

Home / News / Neues Zehn-Millionen-Euro-Projekt von WHO und EU soll bei der Reduzierung von Alkoholkonsum und alkoholbedingten Schäden von der Erkenntnis zur Tat schreiten



English Français Русский Credits +

Neues Zehn-Millionen-Euro-Projekt von WHO und EU soll bei der Reduzierung von Alkoholkonsum und alkoholbedingten Schäden von der Erkenntnis zur Tat schreiten

7 December 2022 | Media release | Reading time: 2 min (485 words)

Kopenhagen, 7. Dezember 2022

Von den weltweit zehn Ländern* mit dem höchsten Alkoholkonsum liegen acht in der Europäischen Union (EU). Daten der WHO belegen, dass Krebs in den EU-Staaten zu den führenden Ursachen alkoholbedingter Todesfälle gehört. Schon kleine Mengen an Alkohol können sich negativ auf die menschliche Gesundheit auswirken – so sind beispielsweise in der EU etwa die Hälfte aller alkoholbedingten Fälle von Brustkrebs auf leichten bis moderaten Alkoholkonsum zurückzuführen.

Deshalb startet die WHO nun mit Unterstützung durch die Europäische Kommission das Projekt „Von Erkenntnissen zu Taten beim Alkoholkonsum“ (Evidence into Action Alcohol Project – EVID-ACTION), das zur Verwirklichung der Ziele von Europas Plan gegen den Krebs beitragen wird.

EVID-ACTION ist ein mit 10 Mio. € dotiertes Projekt, das in der Öffentlichkeit und in der Politik das Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen Alkoholkonsum und Krebsrisiken schärfen soll. Es soll evidenzbasierte Konzepte in der Alkoholpolitik unterstützen, die der Senkung dieser Risiken dienen, und die Entwicklung und Umsetzung einschlägiger Schulungspakete für Länder vorantreiben.

Media Contacts



Aleksandra Oleen
Kommunikationsberaterin
Email: aleo@who.int



Igor Kryuchkov
Kommunikationsberater
Email: kryuchkovi@who.int



Hintergrund: Europe's Beating Cancer Plan

- “The Commission will increase support for Member States and stakeholders (...) to achieve a **relative reduction of at least 10% in the harmful use** of alcohol by 2025”
- “Furthermore, the Commission will review its promotion policy on alcoholic beverages and in addition propose a **mandatory indication of the list of ingredients and the nutrition declaration** on alcoholic beverage labels before the end of 2022 and of **health warnings on labels** before the end 2023.”



WHO Handlungsrahmen 2022-25

- Erstmalig „alcohol use“ anstelle von „harmful use“ als Zielvariable
- In total, six areas are prioritized
 - alcohol pricing
 - alcohol availability
 - alcohol marketing
 - **health information, with a specific focus on alcohol labelling**
 - health services’ response
 - and community action.

Focus area 4. Health information, with a specific focus on alcohol labelling



Priorities for action

ALCOHOL HEALTH INFORMATION, WITH A SPECIFIC FOCUS ON ALCOHOL LABELLING



Hintergrund: WHO Projekt: EVID-ACTION

- Evidence into Action Alcohol: von „Erkenntnissen zu Taten beim Alkoholkonsum“ (Start Dezember 2022, 10 Mio.)
- Zu den Handlungsschwerpunkten von EVID-ACTION gehören:
 - Verbreitung der besten verfügbaren Erkenntnisse über Handlungsoptionen zur Reduzierung des Alkoholkonsums und der dadurch bedingten Schäden;
 - Erweiterung der Gesundheitskompetenz und des Wissens der Öffentlichkeit über alkoholbedingte Schäden, einschließlich der **Zusammenhänge zwischen Alkoholkonsum und Krebs**;
 - **Verbesserung der Kennzeichnungsvorschriften** für alkoholische Getränke;
 - Ausweitung von Vorsorgeprogrammen und Kurzinterventionen in Bezug auf Alkoholkonsum in verschiedenen Umfeldern
 - Vorantreiben der vorrangigen Handlungsbereiche des **Handlungsrahmens für die Alkoholpolitik** in der Europäischen Region (2022–2025), der von den Mitgliedstaaten auf der 72. Tagung des WHO-Regionalkomitees für Europa angenommen wurde.

<https://www.who.int/europe/de/news/item/07-12-2022-new--10-million-who-eu-project-will-translate-evidence-into-action-to-reduce-alcohol-consumption-and-harms>

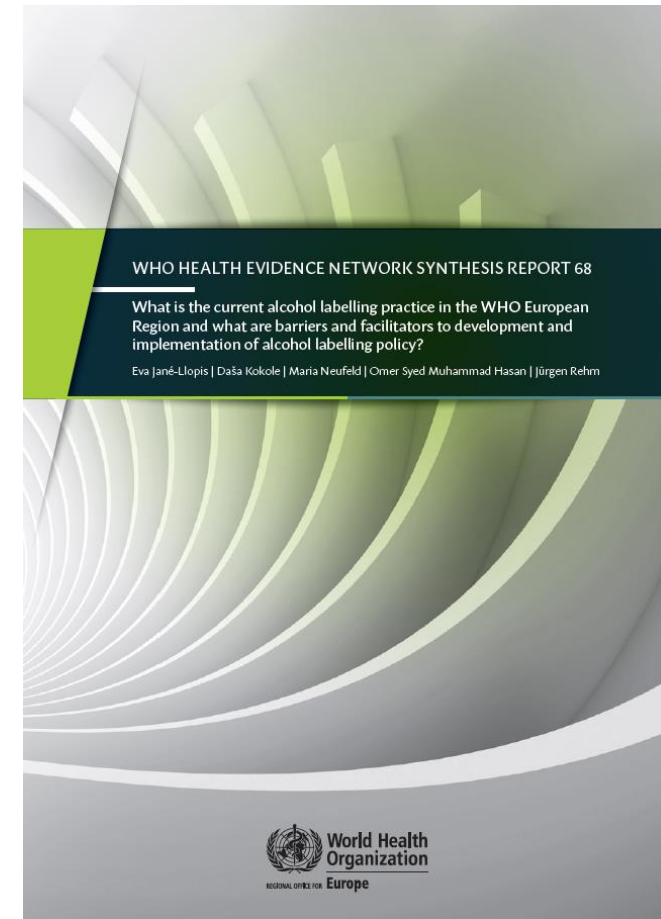
WO WERDEN HEALTH WARNINGS EINGESETZT?

Wo werden Warnhinweise verwendet?

- WHO Europe: 28% of member states had some legislation on certain aspects of health information labelling, with a main focus being **pregnancy or underage drinking**.

Table 1. Presence of nutritional and health information in alcohol labelling legislation in the WHO European Region, overall and by EU membership

Countries/ Region	Ingredients		Nutritional values ^a		Health information		All three	
	n	%	n	%	n	%	n	%
WHO European Region (overall)	21	40	10	19	15	28	9	17
EU Member States (28)	9	32	1	4	4	14	1	4
Non-EU Members States (25)	12	48	9	36	11	44	8	32



- Warnhinweise sind **in der Bevölkerung populärer** als andere Maßnahmen (Giesbrecht & Greenfield 1999, Thomson et al. 2012, Dekker et al 2020)

Einsatz von Gesundheitsinformationen in WHO Europe

Fig. 1. Member States with nutritional information legislation on alcohol labels

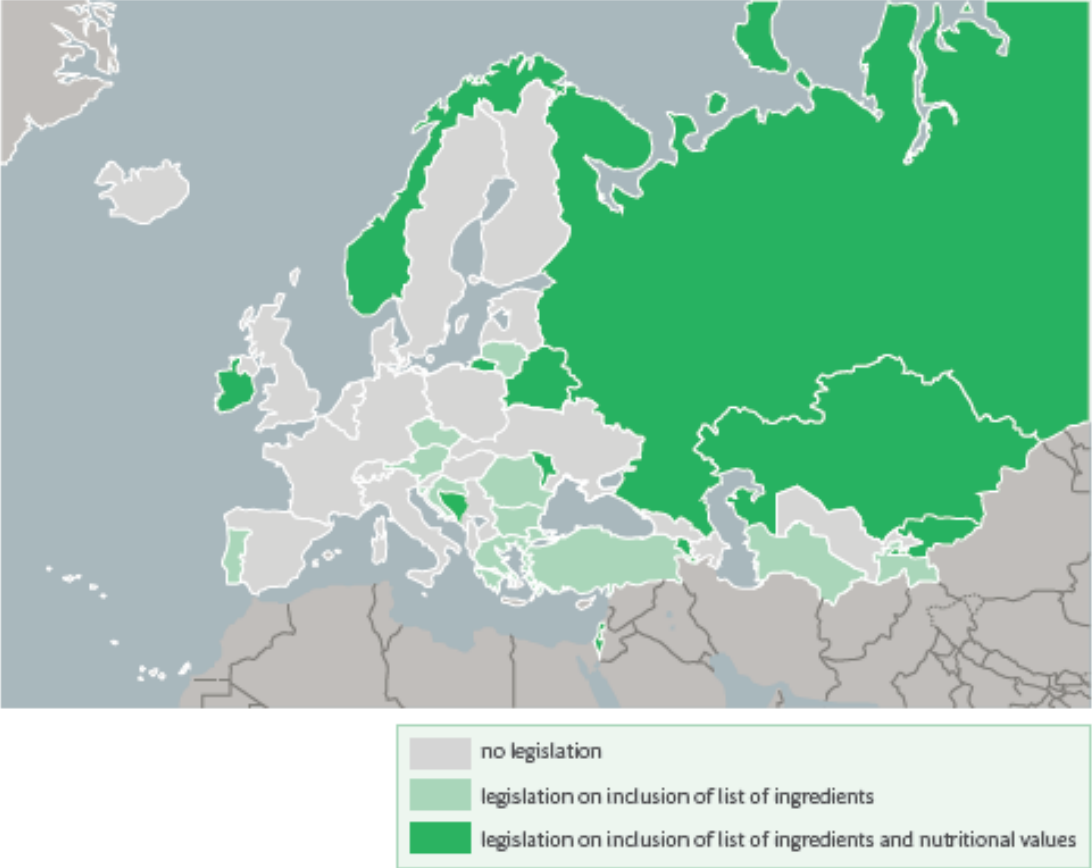
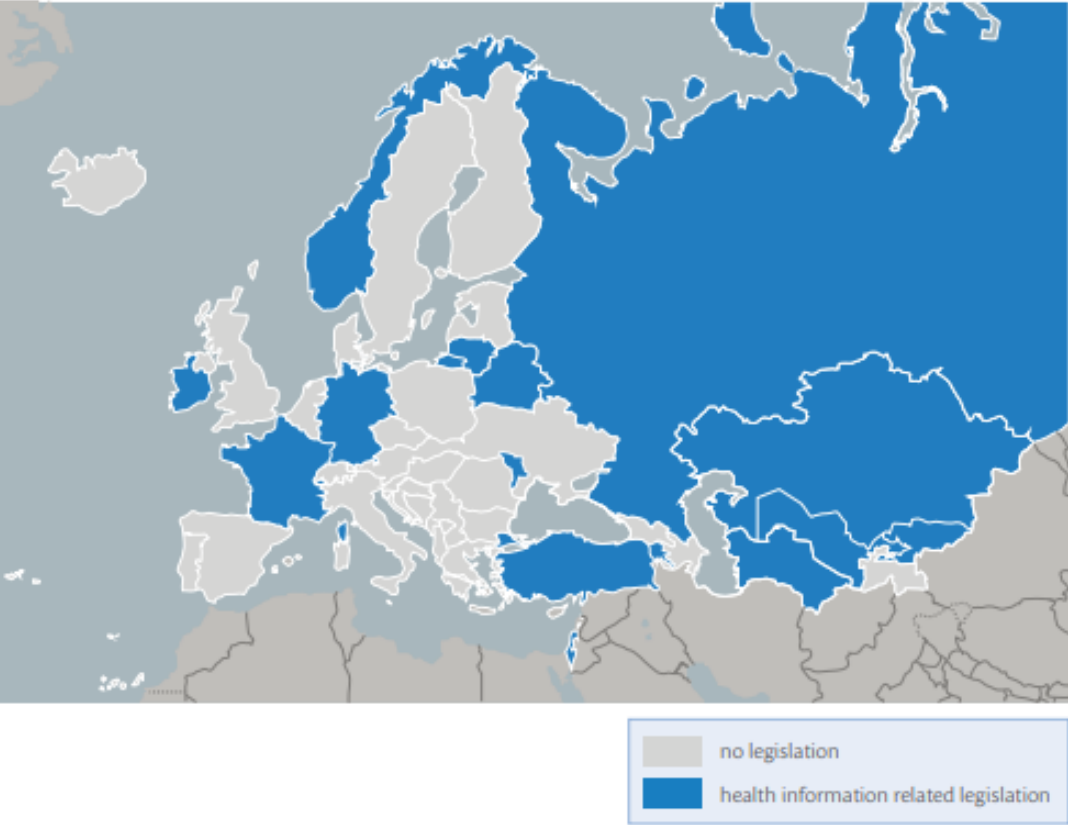


Fig. 2. Member States with health information legislation on alcohol labels






WHO Europe

Einsatz von Gesundheitsinformationen in WHO Europe

Table 2. Messages specified in health information labelling legislation in the WHO European Region

Type and topic of message	Message text	Member State
Written messages		
Harm to health	Excessive consumption of alcohol is dangerous to your health	Armenia, Belarus, Kazakhstan, Kyrgyzstan, Russian Federation
	Warning: Excessive consumption of alcohol is life threatening and is detrimental to health	Israel
	Alcohol is not for children and teenagers up to age 18, pregnant and nursing women, or for persons with diseases of the central nervous system, kidneys, liver, and other digestive organs	Russian Federation

Table 2 contd

Type and topic of message	Message text	Member State
Harm to health (contd)	Alcoholic beverages are harmful to your health!	Turkmenistan
	The excessive consumption of alcoholic beverages leads to severe diseases of the human nervous system and internal organs	Uzbekistan
Pregnancy	Consumption of alcoholic beverages during pregnancy, even in small amounts, can have serious consequences for the child's health	France
Underage	Sale is prohibited to persons under 18 under § 9 of the Youth Protection Act	Germany
Other	Warning: Contains alcohol - it is recommended to refrain from excessive consumption	Israel
	Alcohol is not your friend	Turkey
Pictograms		
Driving		Turkey
Pregnancy		France, Republic of Moldova, Turkey
Underage		Turkey

Health Warnings in den US (seit 1988)

§ 16.21 Mandatory label information.

There shall be stated on the brand label or separate front label, or on a back or side label, separate and apart from all other information, the following statement:

GOVERNMENT WARNING: (1) According to the Surgeon General, women should not drink alcoholic beverages during pregnancy because of the risk of birth defects.

(2) Consumption of alcoholic beverages impairs your ability to drive a car or operate machinery, and may cause health problems.

(Authority: Sec. 8001, Pub. L. 100-690, 102 Stat. 4181, 27 U.S.C. 215)



- Wenig Belege, dass sich Risikowahrnehmungen oder das Konsumverhalten verändert hat.

Scammon et al., Kokele e al. (2021)



WELCHE ERKENNTNISSE BESTEHEN ZUR WIRKUNG VON WARNHINWEISEN

Rezenterer Reviews: Krebserkrankungen verstärkt im Fokus



Review


Alcohol Health Warning Labels: A Rapid Review with Action Recommendations

Norman Giesbrecht ^{1,2,*}, Emilene Reisdorfer ³ and Isabelle Rios ⁴

¹ Centre for Addiction and Mental Health, 33 Ursula Franklin St, Toronto, ON M5S 2S1, Canada
² Dalla Lana School of Public Health, University of Toronto, 155 College St, Toronto, ON M5T 3M7, Canada
³ Faculty of Nursing, MacEwan University, Edmonton, AB T5J 4S2, Canada
⁴ Independent Researcher, USA
* Correspondence: normangiesbrecht@yahoo.ca

Abstract: A rapid review of research on health warning labels located on alcohol containers (AWLs) was conducted. Using five search engines (Embase, Medline, Pubmed, Scopus, Psycinfo), 2975 non-duplicate citations were identified between the inception date of the search engine and April 2021. Of those, 382 articles were examined and retrieved. We selected 122 research papers for analysis and narrative information extraction, focusing on population foci, study design, and main outcomes. Research included public opinion studies, surveys of post-AWL implementation, on-line and in-person experiments and real-world quasi-experiments. Many studies focused on the effects of the 1989 United States Alcoholic Beverage Labeling Act on perceptions, intentions and behavior. Others focused on Australia, Canada, the United Kingdom, England or Scotland, Italy and France. There was substantial variation in the design of the studies, ranging from small-scale focus groups to on-line surveys with large samples. Over time, evidence has been emerging on label design components, such as large size, combination of text and image, and specific health messaging, that is likely to have some desired impact on knowledge, awareness of risk and even the drinking behavior of those who see the AWLs. This body of evidence provides guidance to policy-makers, and national and regional authorities, and recommendations are offered for discussion and consideration.

Keywords: alcohol; health warning labels; knowledge; awareness; behavior; pregnancy; cancer; design; message; policy recommendations

 Citation: Giesbrecht, N.; Reisdorfer, E.; Rios, I. Alcohol Health Warning Labels: A Rapid Review with Action Recommendations. *Int. J. Environ. Res. Public Health* **2022**, *19*, 11676. <https://doi.org/10.3390/ijerph191811676>



Article

Nature and Potential Impact of Alcohol Health Warning Labels: A Scoping Review

Daša Kokole ^{1,*}, Peter Anderson ^{1,2} and Eva Jané-Llopis ^{1,3,4}

¹ Department of Health Promotion, CAPHRI Care and Public Health Research Institute, Maastricht University, POB 616, 6200 MD Maastricht, The Netherlands; peteranderson.mail@gmail.com (P.A.); eva.jane@esade.edu (E.J.-L.)
² Population Health Sciences Institute, Newcastle University, Baddiley-Clark Building, Richardson Road, Newcastle upon Tyne NE2 4AX, UK
³ ESADE Business School, University Ramon Llull, Avenida de Pedralbes, 60-62, 08034 Barcelona, Spain
⁴ Institute for Mental Health Policy Research, CAMH, 33 Russell Street, Toronto, ON M5S 2S1, Canada
* Correspondence: d.kokole@maastrichtuniversity.nl

Abstract: Alcohol is toxic to human health. In addition to providing nutritional information, labels on alcohol products can be used to communicate warnings on alcohol-related harms to consumers. This scoping review examined novel or enhanced health warning labels to assess the current state of the research and the key studied characteristics of labels, along with their impact on the studied outcomes. Four databases (Web of Science, MEDLINE, PsycInfo, CINAHL) were searched between January 2010 and April 2021, and 27 papers were included in the review. The results found that most studies were undertaken in English-speaking populations, with the majority conducted online or in the laboratory setting as opposed to the real world. Seventy percent of the papers included at least one cancer-related message, in most instances referring either to cancer in general or to bowel cancer. Evidence from the only real-world long-term labelling intervention demonstrated that alcohol health warning labels designed to be visible and contain novel and specific information have the potential to be part of an effective labelling strategy. Alcohol health warning labels should be seen as tools to raise awareness on alcohol-related risks, being part of wider alcohol policy approaches.

Keywords: alcohol; labelling; health warning labels; effectiveness; implementation

 Citation: Kokole, D.; Anderson, P.; Jané-Llopis, E. Nature and Potential Impact of Alcohol Health Warning Labels: A Scoping Review. *Nutrients* **2021**, *13*, 3065. <https://doi.org/10.3390/nu13093065>

Effekt(e) von AHWL sehr heterogen und unterschiedlich beurteilt

- **Unterschiedlicher Outcomes:** Einstellungen, Verhaltensintentionen, “mit anderen darüber reden”, Emotionen, Akzeptanz von Warnhinweisen. Tatsächliches Kauf- oder Konsumverhalten hingegen selten. (Kokele et al. 2021)
- Effekte von AHWL **sind gering bis nicht existent**, sowohl in Bezug auf Wissensvermittlung, Risikoeinschätzungen oder Verhaltensänderungen (Babor et al. 2003, Stockwell et al. 2006)
- AHWL haben den größten Effekt auf **Gelegenheitskonsumenten**, aber kaum bis gar keinen Effekt auf Personen die stark konsumieren (Thomas et al. 2014)
- Sogar Personen, die ihren **Konsum reduzieren wollen**, schenken AHWL nur wenig Aufmerksamkeit (Kersbergen & Field 2017)

Argumente für Warnhinweise trotz geringer Effekte

- **Konsumentenschutz** (Recht zu wissen, welche Risiken mit einem Produkt verbunden sind)
- Erreichen **potenziellen Konsument:innen** und sind unmittelbar dort platziert, wo Kaufentscheidungen fallen
- AWH **können Unterstützung für andere (restriktive) alkoholpolitische Maßnahmen** oder ihren Effekt erhöhen (Preiserhöhungen, Angebotsreduktion, Werbebeschränkungen) (Giesbrecht et al. 2021)
 - AHWL haben das Potenzial **“to change the conversation about alcohol”** (als ein Produkt, das besonderer Regulierung bedarf) (Wilkinson & Room 2009)
 - AHWL may play a role in **shifting social norms to reduce risks** (Thomas et al. 2014)

Fokus auf eine möglichst wirksame Gestaltung von Warnhinweisen

- **Schlussfolgerung**
 - bisherige Warnungen (“**drinking and driving**”, “**please drink responsibly**”) sind nicht effektiv und wenig Potenzial Einstellungen oder Verhalten zu verändern (Giesbrecht et al., 2021)
 - “**room for improvement in the content of health warnings on alcohol packaging**” (Kersbergen & Field 2017)
- **Unterschiedliche Gestaltung:** Schrift, Piktogramme, Bilder (und alle möglichen Kombinationen) sowie gleichbleibende oder wechselnde Botschaften (Kokele et al. 2021)
- je stärker die Formulierung und je deutlicher der Kausalzusammenhang betont wird (Sillero-Rejon et al.) Bilder können im Vergleich zu ausschließlichen Textbotschaften **mehr Angst, negative Gefühlsregungen oder Reaktanz** verursachen (Kokele et al. 2021)
- several characteristics of AWLs that will increase the attention paid to them by those viewing them: a label on the **front**; a **combination of text and image** warnings; enhanced **pictorial** representation; and **large** warning labels (Giesbrecht et al., 2021; Jones et al. 2022)

Ergebnisse nach wie vor zwiespaltig

- Kein **zusätzlicher Effekt durch Warnhinweise** zusätzliche zu bereits bestehenden Drinking Guidelines (Gold et al. 2021)
- **Spezifische Warnungen vor Krebserkrankungen** haben eine höhere Glaubwürdigkeit als allgemeine Warnungen und mehr Akzeptanz (Blackwell et al., 2018, Jones et al. 2021)
- While an online experiment showed a selection of alcoholic drinks in the given scenario to be **lower after seeing image-and-text labels compared to text-only labels**, this finding did not replicate in a naturalistic lab shopping setting among adult regular drinkers, where **none of the labels affected purchasing behaviour** (Giesbrecht et al., 2021)

Ergebnisse nach wie vor zwiespaltig

- Meistens **experimentelle Designs** mit geringer externer Validität
- The majority of the current evidence regarding alcohol health warning labels comes from **very short interventions in the online or the laboratory setting as opposed to the real world**, and there is rather large diversity in the content and format of labels being evaluated (Kokele et al. 2021)
- The most compelling research to date comes from the **Yukon experiment**, which found that respondents **increased their awareness of cancer** as a risk factor when recalling the AWLs, reported **drinking less after** being exposed to the AWLs, and that **alcohol sales declined during the intervention** (Giesbrecht et al. 2021, Zhao et al. 2020)



**WELCHE AKTUELLEN ENTWICKLUNGEN SIND ZU
BEOBACHTEN?**

Rechtliche Grundlagen für Werbeeinschränkungen

Eine Analyse des Verfassungsrechts sowie europäischer und internationaler Menschenrechte zeigt, dass Beschränkungen der Alkoholwerbung zwar Grundrechtseingriffe darstellen, die aber als legitime Maßnahmen z.B. zur Verwirklichung gesundheitspolitischer Zwecke gerechtfertigt sind. Im Rahmen der **Verhältnismäßigkeitsprüfung bleiben evidenzbasierte Aussagen zur Effektivität von Präventionsmaßnahmen ein wichtiger Baustein, wobei Regulierern bei Prognoseentscheidungen ein erheblicher Beurteilungsspielraum zukommt.**

Zöckler, M. (2022): Einschränkungen des Alkoholmarketings. Rechtliche Rahmenbedingungen, Suchttherapie, 23(1), 12.

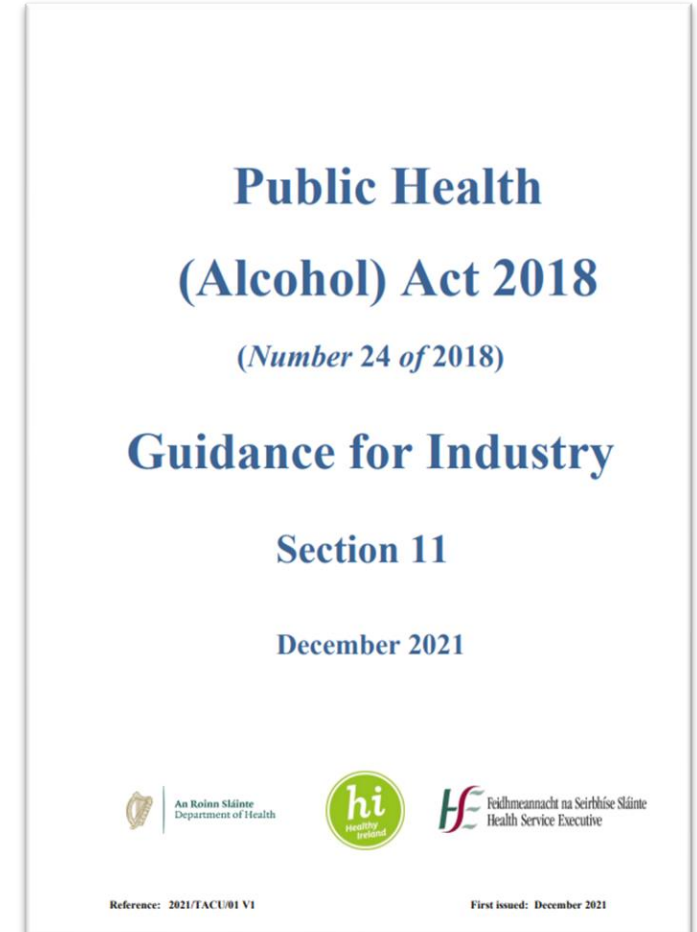
Fallbespiel Irland

Labelling of Alcohol Products and Notices in Licensed Premises

The Act provides for the following information on the label of an alcohol product:

- A warning to inform the public of the danger of alcohol consumption;
- A warning to inform the public of the danger of alcohol consumption when pregnant;
- A warning to inform the public of the direct link between alcohol and fatal cancers;
- The quantity of grams of alcohol contained in the product;
- The energy value expressed in kilojoules and kilocalories contained in the alcohol product,
- Details of a website run by the Health Service Executive providing information on alcohol and related harms.

Alcohol products sold in kegs or casks will have an accompanying document with the above information. Licensed premises will have a notice(s) in the legally prescribed form with above warnings and website information, confirming that a document noting the alcohol content and energy value of every product for sale in the premises is available on request. Finally, the above information will also be required to be displayed on any website that sells alcohol online. The aim is to provide consumers with information on alcohol products regardless of the manner of purchase whether in a shop, in a pub or online.



Fallbeispiel Irland

- Juni 2022: Irland übermittelt Verordnungsentwurf Alcohol Labelling Regulations an die Europäische Kommission. <https://ec.europa.eu/growth/tools-databases/tris/index.cfm/en/search/?trisaction=search.detail&year=2022&num=441&dLang=EN>
- Technical Regulation Information System (Transparenz nationaler Vorschriften, Sicherung eines homogenen Binnenmarktes, Möglichkeit der Kommentierung durch andere EU Staaten)
- Dezember 2022: 9 Länder haben kommentiert und Einwände eingebracht, trotzdem hat die EC hat den Vorschlag nicht blockiert.
- *“We are very grateful and indeed somewhat surprised – and somewhat surprised is an understatement that our proposals got through that EU assessment process successfully,”*
Claire Gordon, manager of the tobacco and alcohol control unit at the Irish Department of Health
- Aktuell: Begutachtung durch Welthandelsorganisation

(Reilly & Ewert 2023)

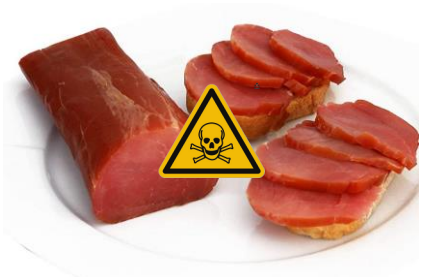
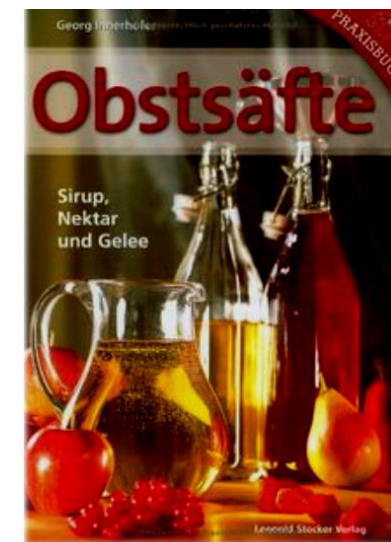
METHODISCHE UND PRAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN

Soll man alle Nahrungsmittel mit gefährlichen Inhalten kennzeichnen ?

KREBSERREGENDE LEBENSMITTEL – DAS SOLLTEN SIE DAZU WISSEN

(STIFTUNG WARENTEST: [HTTPS://WWW.TEST.DE/KREBS-WELCHE-LEBENSMITTEL-DAS-RISIKO-ERHOEHEN-5451568-0/](https://www.test.de/krebs-welche-lebensmittel-das-risiko-erhoehen-5451568-0/))

ERNÄHRUNG AN JEDER 3. KREBSERKRANKUNG SCHULD: **5 LEBENSMITTEL** ERHÖHEN IHR RISIKO



rotes Fleisch

Wurst

Zucker

Milch

Alkohol

Wasser

IST ES SINNVOLL ALLE LEBENSMITTEL ZU DENORMALISIEREN ?

Soll man Alkohol generell denormalisieren (Bevölkerungsansatz) oder nur den Exzess (Problemansatz)?



Genuss



problematischer Konsum



pathologischer Konsum

Wieviel kann man auf eine Flasche schreiben? (praktische Überlegungen)



WER KANN DAS LESEN? – WER LIEST DAS?
(PROBLEM BEIPACKZETTEL FÜR MEDIKAMENTE)

Sind sachliche Informationskampagnen sinnvoller? (praktische und ethische Überlegung)



**DA KANN MAN UMFASSENDE INFO FÜR INTERESSIERTE ANBIETEN
(ABER OFT IST DIE INFORMATION AUF ABSCHRECKUNG
UND NICHT AUF SACHLICHKEIT AUSGERICHTET)**

Sind QR-Codes eine Chance für sachliche Information? (praktische Überlegung)



Feel-ok.at
Alkohol

A screenshot of the feel-ok.at website interface. The top section features the logo 'feel-ok.at' in a stylized, textured font. Below the logo are three dark green buttons with white text: 'JUGENDLICHE', 'LEHRPERSONEN UND MULTIPLIKATOREN', and 'ELTERN'. The bottom section consists of a dark green bar with four lighter green buttons containing the text 'ARBEITSBLÄTTER', 'GET ANWENDUNG', and 'PÄDAGOGINNENGESUNDHEIT'.

feel-ok.at

JUGENDLICHE LEHRPERSONEN UND MULTIPLIKATOREN ELTERN

ARBEITSBLÄTTER GET ANWENDUNG PÄDAGOGINNENGESUNDHEIT

SO KANN MAN UMFASSENDE INFO FÜR INTERESSIERTE ANBIETEN

Zusammenfassung und Start der Diskussion

1. Es geht weniger darum, ob man für oder gegen Warnhinweise ist, sondern um die Inhalte von Warnhinweisen (Problemansatz vs. Bevölkerungsansatz)
2. Durch den Zusammenhang zwischen Krebs und Alkohol werden AHWL neu bewertet
3. Studien sind sehr heterogen in Bezug darauf, welche Outcomes gemessen werden (Aufmerksamkeit, Risikoeinschätzung)
4. Real-Life-Intervention finden kaum statt und die meisten Studien beziehen sich auf die unmittelbare Outcomes
5. Beurteilung der Effektivität von Warnhinweise ausschlaggebend für rechtliche Entscheidungen in Bezug auf Marktfreiheit
6. Sind Warninfos auf Flaschen und Dosen sinnvoll implementierbar?

Quellen

- Babor T. et al. 2003. Alcohol: No ordinary commodity – research and public policy. Oxford: Oxford University Press.
- Blackwell, A.K.M.; Drax, K.; Attwood, A.S.; Munafò, M.R.; Maynard, O.M. Informing drinkers: Can current UK alcohol labels be improved? Drug Alcohol Depend. 2018, 192, 163–170.
- Dekker, M.R.; Jones, A.; Maulik, P.K.; Pettigrew, S. Public support for alcohol control initiatives across seven countries. Int. J. Drug Policy 2020, 82, 102807.
- Giesbrecht, N.; Reisdorfer, E.; Rios, I. Alcohol HealthWarning Labels (2022): A Rapid Review with Action Recommendations. Int. J. Environ. Res. Public Health, 19, 11676. <https://doi.org/10.3390/ijerph191811676>
- Giesbrecht, N.; Greenfield, T. Public opinions on alcohol policy issues: A comparison of American and Canadian surveys. Addiction 1999, 94, 521–531
- Gold, N.; Egan, M.; Londakova, K.; Mottershaw, A.; Harper, H.; Burton, R.; Henn, C.; Smolar, M.; Walmsley, M.; Arambepola, R.; et al. Effect of alcohol label designs with different pictorial representations of alcohol content and health warnings on knowledge and understanding of low-risk drinking guidelines: A randomized controlled trial. Addiction 2020, 116, 1443–1459.
- Jones, D.; Moodie, C.; Purves, R.I.; Fitzgerald, N.; Crockett, R. Health information, messaging and warnings on alcohol packaging: A focus group study with young adult drinkers in Scotland. Addict. Res. Theory 2021, 6, 469–478.
- Kersbergen, I.; Field, M. Visual attention to alcohol cues and responsible drinking statements within alcohol advertisements and public health campaigns: Relationships with drinking intentions and alcohol consumption in the laboratory. Psychol. Addict. Behav. J. Soc. Psychol. Addict. Behav. 2017, 31, 435–446.
- Kokole, D.; Anderson, P.; Jané-Llopis, E. Nature and Potential Impact of Alcohol Health Warning Labels (2021): A Scoping Review. Nutrients, 13, 3065. <https://doi.org/10.3390/nu13093065>
- Rechtliche Grundlagen für Warnhinweise in Amerika <https://www.ecfr.gov/current/title-27/chapter-I/subchapter-A/part-16/subpart-C/section-16.21>
- Reilly & Ewert (2023): Global Policy Watch. Alcohol Labelling in Ireland: <https://www.globalpolicywatch.com/2023/02/alcohol-labelling-in-ireland/>
- Scammon, D.L.; Mayer, R.N.; Smith, K.R. Alcohol Warnings–How Do You Know When You Have Had One Too Many. J. PublicPolicy Mark. 1991, 10, 214–228.
- Stockwell, T. 2006. A Review of research into the impacts of alcohol warning labels on attitudes and behaviour. University of Victoria, Canada.
- Thomas, G.; Gonneau, G.; Poole, N.; Cook, J. The effectiveness of alcohol warning labels in the prevention of Fetal Alcohol Spectrum Disorder: A brief review. Int. J. Alcohol Drug Res. 2014, 3, 91–103.
- Thomson, L.M.; Vandenberg, B.; Fitzgerald, J.L. An exploratory study of drinkers views of health information and warning labels on alcohol containers. Drug Alcohol Rev. 2012, 31, 240–247.
- Public Health Act Ireland (2018): <https://www.oireachtas.ie/en/bills/bill/2015/120/>
- Wilkinson, C.; Room, R. Warnings on alcohol containers and advertisements: International experience and evidence on effects. Drug Alcohol Rev. 2009, 28, 426–435.
- WHO (2022): Neues Zehn-Millionen-Euro-Projekt von WHO und EU soll bei der Reduzierung von Alkoholkonsum und alkoholbedingten Schäden von der Erkenntnis zur Tat schreiten <https://www.who.int/europe/de/news/item/07-12-2022-new--10-million-who-eu-project-will-translate-evidence-into-action-to-reduce-alcohol-consumption-and-harms>
- WHO (2023): Survey on alcohol and label information. Verfügbar unter <https://extranet.who.int/dataformv3/index.php/112836>
- Zhao, J.; Stockwell, T.; Vallance, K.; Hobin, E. The Effects of AlcoholWarning Labels on Population Alcohol Consumption: An Interrupted Time Series Analysis of Alcohol Sales in Yukon, Canada. J. Stud. Alcohol Drugs 2020, 81, 225–237.
- Zöckler, M. (2022): Einschränkungen des Alkoholmarketings. Rechtliche Rahmenbedingungen, Suchttherapie, 23(1), 12.